

Technische Bürsten Spremberg: Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit beginnt im Dialog

Best Practice



Foto: Technische Bürsten GmbH

Im Fokus:

Nachhaltigkeit ist schon lange kein Trend mehr, der einzig und allein mutige Unternehmen in bestimmten Nischenbranchen betrifft oder von Zukunftsforschenden als Wunschvorstellung diskutiert wird. Nachhaltigkeit wird mehr denn je von Kund:innen eingefordert, und auch gesetzliche Regelungen verpflichten Unternehmen zunehmend zu nachhaltigem Handeln. Aber

auch wenn das Bestreben vorhanden ist, Nachhaltigkeit intern voranzutreiben, fehlt mittelständischen Unternehmen oft das Wissen, um eine Nachhaltigkeitstransformation in der Praxis umzusetzen. Das Traditionsunternehmen Technische Bürsten GmbH aus dem Brandenburgischen Spremberg ist in einem Praxisprojekt gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenz-

zentrum eStandards und dem Kompetenzzentrum Cottbus auf die Suche nach praktikablen Ansatzpunkten gegangen. Dank interaktiver Formate und eines kontinuierlichen Dialoges schaffte es die Technische Bürsten GmbH in Zusammenarbeit mit den Kompetenzzentren, konkrete Handlungen in Form eines neuen Onlineshop auf den Weg zu bringen.

Das Produktportfolio der Technischen Bürsten GmbH aus Spremberg umfasst Produkte für den professionellen Einsatz, von Eindrehbürsten über Handbürsten bis hin zu spezifischen Werkzeugbürsten, und wird primär über Großhändler für Industrie und Handwerk vertrieben. Das bewährte Geschäftsmodell hatte lange Zeit wenig mit Nachhaltigkeit zu tun. Die Bestrebung, die Nachhaltigkeitsdimension im Unternehmen auszubauen und das bestehende Geschäftsmodell zu diversifizieren, brachte das Unternehmen in den Dialog mit den Kompetenzzentren eStandards und Cottbus.

Auf der Suche nach den eigenen Potenzialen

Wo kann ein Traditionsunternehmen ansetzen, um sich zukünftig nachhaltiger aufzustellen? So lautete eine der Leitfragen der ersten beiden Workshops, die im Praxisprojekt beantwortet wurden. Mit der Hilfe einer Analysematrix zur Betrachtung der Wertschöpfungskette des Unternehmens und einer umfassenden Betrachtung aller Nachhaltigkeitsaspekte

wurden wichtige Handlungsfelder definiert. Diese umfassten unter anderem die Erschließung neuer, nachhaltigkeitsorientierter Märkte, die Optimierung des Energieverbrauchs und End-of-Life-Szenarien bestehender Produkte. Aus den Handlungsfeldern wurden Roadmaps mit konkreten Schritten zur Umsetzung abgeleitet. Ausführliche Informationen zum Ablauf und den Handlungsfeldern finden Sie in unserem Blog zum ersten Projektabschnitt (<https://www.estandards-mittelstand.de/blog/technische-buersten-gmbh-grundlage-fuer-nachhaltigkeits-transformation/>). Dank der Roadmaps steht es TBS offen, einzelne Handlungsfelder zu adressieren und eine ganzheitliche Nachhaltigkeitstransformation voranzutreiben.

Mehr Nachhaltigkeit mit einem völlig neuen Geschäftsmodell

Bei der Analyse der Unternehmensprozesse wurde deutlich, dass die Produktion der Bürstengriffe Holzreste verursacht, die nur eine begrenzte weitere Nutzung erfahren. In Abhängigkeit

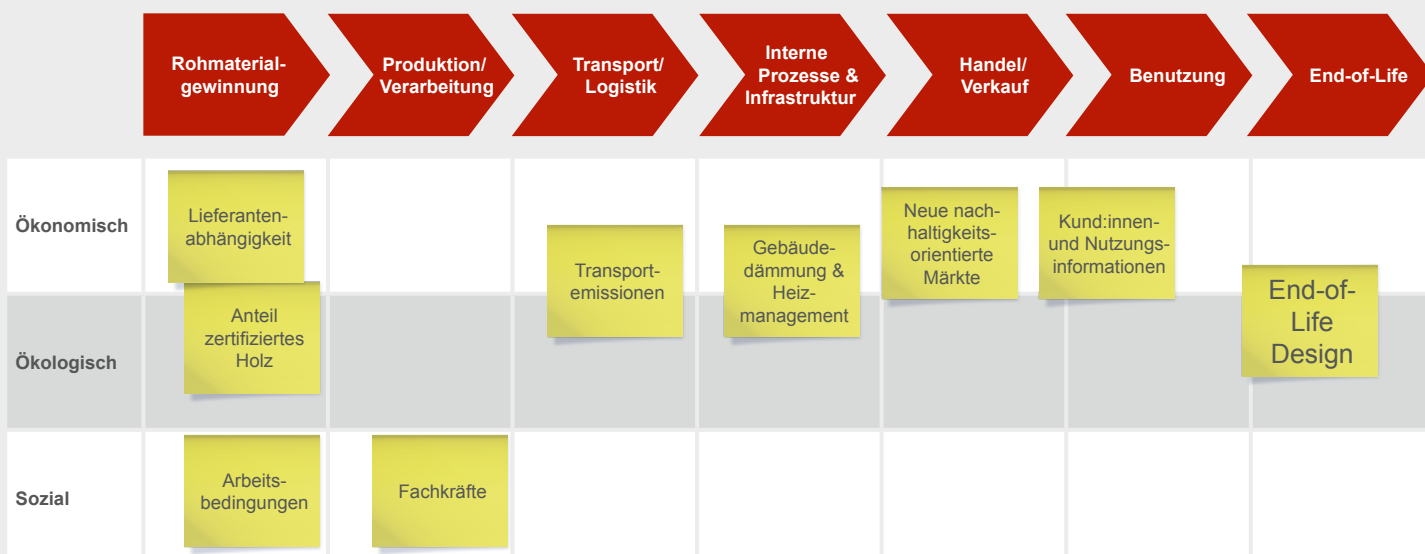
von Form und Größe der Griffe war der Verschnitt in vielen Fällen sogar überproportional hoch. Hierin steckt in Zeiten steigender Holzpreise Wert, den das Unternehmen zukünftig nutzen möchte.

Daraus ergab sich die Frage, wie es gelingen kann, dieses Material einer sinnvollen Verwendung zuzuführen und gleichzeitig die Kernkompetenz des Unternehmens zu nutzen. Im industriellen Umfeld erschienen die Chancen dafür eher gering, also begab man sich in einem weiteren Workshop auf die Suche nach neuen Märkten und neuen Zielgruppen.

Wo ist der Markt und wer die Zielgruppe?

Innerhalb der Workshops wurden zunächst sogenannte „Personas“ als methodisches Format genutzt. Damit werden Muster-Kund:innen beschrieben, um besser zu verstehen, was deren Bedürfnisse im Hinblick auf die Produkte von TBS eigentlich sind und wie ihre Ansprüche im Detail aussehen. In dieser Denkübung werden Eigenschaften wie z. B. Alter und Geschlecht abgebildet, aber auch

Analyse der Wertschöpfungskette



in Hobbys, Berufe und Einstellungen kann man sich „hineindenken“, um besser nachzuvollziehen, wie die Hauptzielgruppe aussehen wird – und daraus wird dann abgeleitet, wie diese erreicht werden kann.

Gepaart wurde dieser Ansatz mit der Methodik „Empathy Mapping“. Hierbei wird versucht, sich auch in die Gefühlslage von Kund:innen hineinzuversetzen. Ein besseres Verständnis für die Zielgruppe kann im Idealfall helfen zu erkennen, welche Produkte der Technischen Bürsten GmbH einen Mehrwert für neue Zielkund:innen bieten können.

Das Ergebnis: Mit der traditionellen Kompetenz zur Herstellung qualitativ hochwertiger Bürsten für die verschiedensten Anwendungsbereiche soll die Zielgruppe der (auch privaten, anspruchsvollen) Barbecue-, Grill- und Räucher-Enthusiasten angesprochen werden, die Wert auf gründliche Reinigung und Pflege Ihrer Gerätschaften legen. Und mit den Holzresten aus der Griffproduktion kann man dieser Kundengruppe ein interessantes Ergänzungsangebot unterbreiten, nämlich Räucherspäne, -mehl und -chunks sowie weitere Holzprodukte.

Mit „[räucherwelt.eu](https://raucherwelt.eu)“ wurde dazu ein neuer Onlineshop aufgebaut, der auch ganz bewusst „Nachhaltigkeit“ thematisiert. Die Kombination aus hochwertigen Bürsten und ergänzenden Holzprodukten erlaubt es dem Unternehmen, das bestehende Geschäftsmodell nachhaltig zu erweitern; sowohl in Hinblick auf (neue) Kund:innen als auch in Bezug auf das Produktsortiment.

Die Erfolgsformel: Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammendenken

Die Technische Bürsten GmbH zeigt sich als spannendes Beispiel dafür, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammen-



Eindreh-/ Innenbürsten für Handwerk und Industrie



Grillreinigungsbürsten mit Metallschaber

Fotos: Technische Bürsten GmbH

gedacht werden können – auch ohne bahnbrechende digitale Technologie, sondern mit dem mittlerweile schon klassischen Werkzeug des Onlineshops. Dieser stellte jedoch für das Unternehmen die ideale Möglichkeit dar, die neu identifizierte Zielgruppe zu adressieren.

Des Weiteren profitiert das Unternehmen auch von Zukunftsperspektiven in Form klarer

Roadmaps, die weitere Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Das Traditionsunternehmen Technische Bürsten GmbH stellt ein gutes Beispiel dafür dar, wie auch der klassische produzierende Mittelstand die Herausforderungen der Transformationen unserer Zeit annehmen kann.

Projektlaufzeit:
Q2 2021 - Q1 2022



Impressum:

Autor: Felix Schumacher

Redaktion: Ulrich Hardt

Abbildungen: Technische Bürsten GmbH, CSCP gGmbH

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards

Offene Werkstatt Hagen

c/o HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG GmbH

Kontakt:

Tel: +49 2331 80 999 60

hagen@kompetenzzentrum-estandards.digital

www.kompetenzzentrum-estandards.digital

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum eStandards gehört zu Mittelstand-Digital. Mit Mittelstand-Digital unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die

Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk.

Was ist Mittelstand-Digital?

Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.mittelstand-digital.de